

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	27 (1951-1952)
Heft:	16
Rubrik:	Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 16

30. April 1952



11.-14. 7. 1952

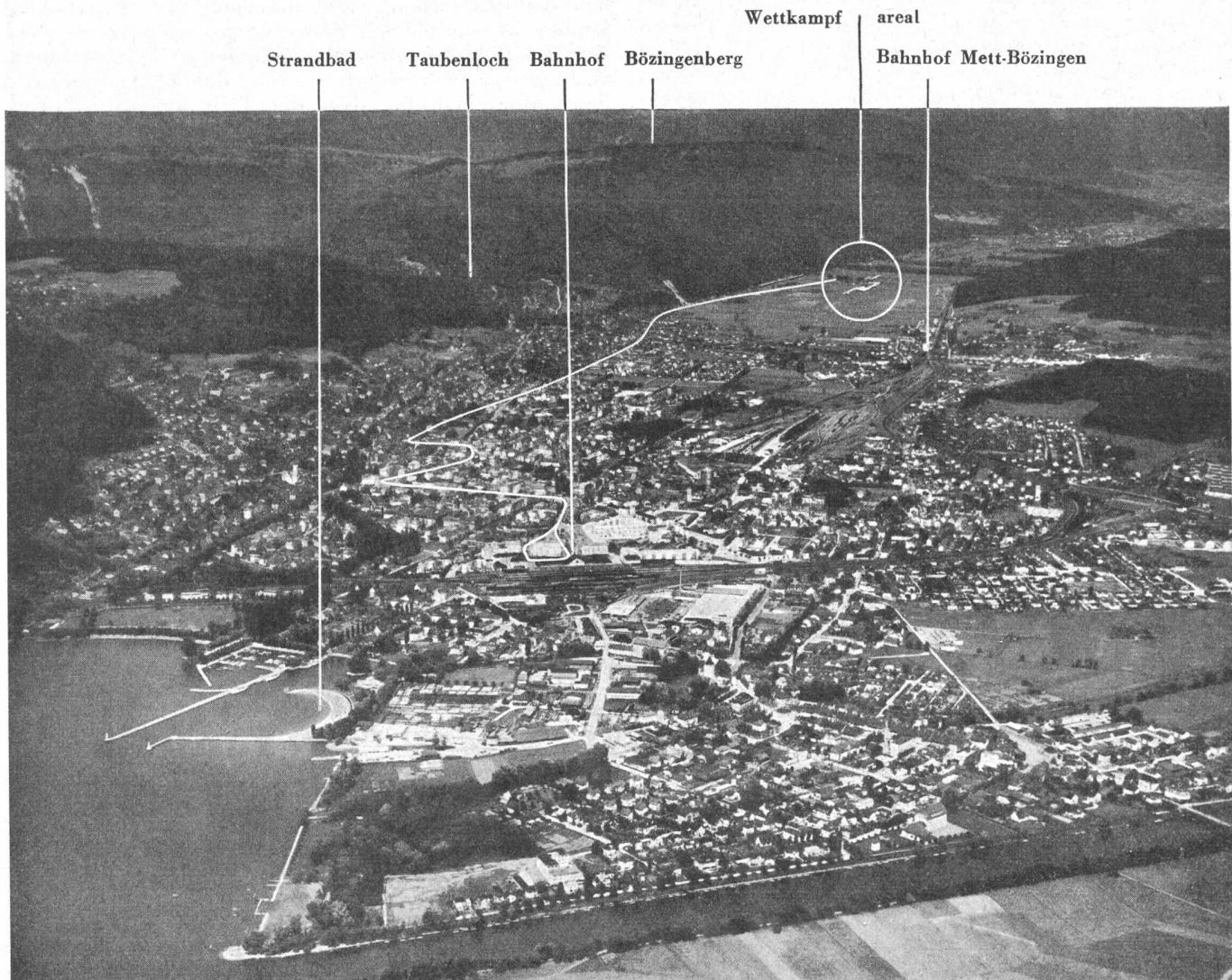
Schweizerische Unteroffizierstage in Biel Journées suisses de Sous-Officiers Bienne

Die Bieler Wettkampftage sind in greifbare Nähe gerückt, wir befinden uns in der Phase der fieberhaften Vorbereitungen. Das Organisationskomitee und seine Unterkomitees tagen sozusagen in Permanenz. Alle verfügbare Zeit der leitenden Chargeninhaber konzentriert sich auf die Detailarbeit und ist darauf gerichtet, den

imposanten Organisationsapparat auf volle Touren zu bringen, so daß er beim Startschuß am 11. Juli bereit ist, die Masse der Wettkämpfer in sein Getriebe aufzunehmen und durch die vier Tage der großen Prüfung hindurchzuschleusen.

Auch die Tätigkeit der Verbandsleitung ist zur Hauptache auf das selbe Ziel ausgerichtet. Es erübrigts sich wohl, die unzähligen Fragen aufzuzählen, die es in organisatorischer, administrativer und technischer Hinsicht zu lösen gibt bei einer schweizerischen Veranstaltung von derartiger Vielseitigkeit.

Die provisorischen Anmeldungen zeigen an, daß die SUT 1952 den Rahmen derjenigen von 1948 in St. Gallen um ein bedeutendes überschreiten werden. Von unsren 132 Verbandssektionen haben 105 ihre Anmeldung abgegeben, mit einer Teilnehmerzahl von 3800. Wenn wir die Reihe der noch ausstehenden Sektionen durchgehen, können wir mit Gewißheit feststellen, daß noch weitere Anmeldungen eingehen werden. Auf die einzelnen Disziplinen verteilen sich die Einzelanmeldungen wie folgt (in Klammern die Zahlen von 1948):



Biel in seiner heutigen Ausdehnung. Vor den Toren der Stadt, am Fuße des Bözingenberges, erblickt man das Wettkampfareal, an dem die Kantonstrasse nach Solothurn vorbeiführt. Die Trolleybuslinie ist durch einen weißen Strich gekennzeichnet.

Felddienstl. Prüfungen: 399 Gr., 1596 Wettk. (266 Gr.,

1064 Wettk.)

Sandkasten: 1326 (470) Wettk.

Geländehindernislauf: 1683 (913) Wettk.

Pz.-WG.-Schießen: 1863 Wettk.

Handgranatenwerfen (Landsturm): 246 Wettk. (1694 feldmäßig, 1109 schulmäßig)

Gewehrschießen: 3200 (3077) Wettk.

Pistolenschießen: 2204 (2141) Wettkämpfer

Handgranatenwerfen (Landsturm): 246 Wettk.

Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, daß die rein unteroffiziersmäßigen Disziplinen: felddienstliche Prüfungen und namentlich die Gruppenführung am Sandkasten, in gewaltig vermehrtem Maße belegt werden. Dasselbe kann vom Geländehindernislauf gesagt werden, und ganz erfreulich ist der Zuspruch zum Pz-WG-Schießen.

Zu diesem Meldeergebnis kommen noch die Zahlen der Gastverbände hinzu. Der Schweizerische FHD-Verband steht bei den Felddienstlichen Prüfungen mit 208 Wettkämpferinnen in 52 Gruppen, beim Sandkasten mit 191 Wettkämpferinnen provisorisch zu Buch. Beim Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen liegt die Zahl der Teilnehmer an seinen speziellen Wettkämpfen bei 200. Zusammengefäßt ergibt sich also eine provisorische Teilnehmerzahl von rund 4300. Im Hinblick auf die offensichtliche Zurückhaltung der Sektionen bei diesen ersten Erhebungen dürfte man nicht fehl gehen, die voraussichtliche Teilnehmerzahl um mindestens 10 % höher zu prognostizieren. Der Umstand, daß die inzwischen bekanntgegebenen Preise der Teilnehmerkarten gegenüber St. Gallen eine Senkung erfahren haben, sowie der Beitrag an die Reisekosten der entfernt liegenden Sektionen, dürfte diesem Erwarten günstig sein.

Es läßt sich von zentraler Stelle aus mit Leichtigkeit feststellen, daß auch die Wettkämpfervorbereitungen in den Sektionen auf Hochtouren angelaufen sind. Die täglich einlaufenden Materialbestellungen sind ein untrüglicher Beweis hierfür. Ein gesunder Ehrgeiz im friedlichen Wettstreit unter unsren Sektionen wird somit

überlegten und gesicherten Vorgehen Punkt um Punkt in den Besitz des Angreifers zu bringen. Deutlich kommt auch zum Ausdruck, daß jede, auch die kleinste Aktion einer aufmerksamen Sicherung bedarf. Die Realität des Ortskampfes verträgt kein durch Feuerzauber unterstütztes Blendwerk; es braucht Männer, die ihr Handwerk beherrschen und die in kameradschaftlicher Verbundenheit aufeinander bauen und vertrauen können. In allen Lösungen kommt auch durchweg die gute Arbeit der Uebungsleiter innerhalb der Sektionen zum Ausdruck, die es verstanden, den Mitarbeitern die besonderen Anforderungen des Ortskampfes und seiner Technik nahezubringen.

In diesem Zusammenhang sei abschließend einmal mehr auf diese wichtige Arbeit der Uebungsleiter hingewiesen, die innerhalb der Sektionen weitaus wichtiger ist als die Punktierung der Aufgaben und ihre Einreihung in eine Wettkampfliste. Diese Uebungsleiter haben es in der Hand, die Sektionen für diesen wichtigen und auch vom Ausbildungschef der Armee anerkannten und unterstützten Zweig außerdienstlicher Tätigkeit zu begeistern und sie aus der Mitarbeit ein Maximum des möglichen Gewinnes ziehen zu lassen. Die im Sport oft zitierte Weisheit, daß das Mitmachen vor dem Rang kommt, hat auf diesem Gebiete außerdienstlicher und freiwilliger Weiterbildung ihre ganz besondere Bedeutung.

Wir schließen daher die Besprechung unserer sechsten und letzten Wettbewerbsaufgabe mit einem besonderen Dank an die Uebungsleiter der Sektionen und alle Mitarbeiter, die in den letzten Monaten im Dienste unserer Landesverteidigung viele Wochenabende und Stunden am Sandkasten und für die schriftliche Niederlegung ihrer Lösungen opferten.

Hptm. Herbert Alboth.

Anmerkung: Die Sichtung aller sechs gestellten Aufgaben, zu denen rund 3000 Lösungen eingingen, wird gegen Ende Mai abgeschlossen sein. Mit dem Erscheinen der Ranglisten kann auf

nebst dem qualitativen Einsatz dafür sorgen, daß auch die Qualität sich sehen lassen darf. Für ihr bisheriges und weiteres Bemühen in beiden Richtungen verdienen die Sektionsvorstände unsere beste Anerkennung.

Um unerfreuliche Ueberraschungen tunlichst zu vermeiden, halten wir für gut, einige Punkte der Allgemeinen Bestimmungen und Reglemente in Erinnerung zu rufen. Es betrifft dies einmal die *Mitgliedschaft*. Es kann an den Sektions- und Gruppenwettkämpfen nur teilnehmen, wer bei der Mitgliederkontrolle des SUOV eingetragen ist oder spätestens bis 12. Mai 1952 gemeldet und für den der Jahresbeitrag an die Zentralkasse entrichtet wird. Wer nach diesem Datum gemeldet wird, kann nur noch zu den Einzelwettkämpfen zugelassen werden. Die Anmeldungen von Mitgliedern nach dem 20. Juni 1952 können aber auch für diesen Fall nicht mehr in Betracht gezogen werden. Die definitiven *Anmeldungen* der Wettkampfteilnehmer haben auf den vom Organisationskomitee verschickten offiziellen Anmeldeformularen zu geschehen. Die Zustellung der ausgefüllten Anmeldeformulare an das Melde- und Auswertungskomitee der SUT in Biel (Postfach) hat während des genau begrenzten Zeitraumes zwischen dem 12. Mai und 12. Juni zu erfolgen, also nicht früher, keinesfalls aber später. Diese Limitierung wurde daher getroffen, um einerseits unliebsamen Mutationen entgegenzutreten und anderseits den Zeitplanchef des Organisationskomitees in die Lage zu versetzen, den Zeitplan termingerecht herauszugeben. *Mutationen* können in begründeten Fällen entgegengenommen werden, d. h., ein aus zwingenden Gründen an der Teilnahme verhinderter Wettkämpfer kann durch ein anderes Sektionsmitglied, bei dem die Teilnahmebedingungen erfüllt sind, ersetzt werden. Letzter Tag für Mutationsmeldungen ist der 23. Juni 1952. Genaue Einhaltung der Termine ist absolutes Gebot. Ueberschreitung kann die Nichtzulassung zu den Wettkämpfen zur Folge haben.

Mit der restlosen Ausnützung der noch verbleibenden Zeit zu ausfeilenden Vorübungen und der Mobilisierung aller verfügbaren Kräfte, dürften die SUT 1952 wiederum zu einer eindrücklichen Demonstration des schweizerischen Wehrwillens werden.

G.

Anfang Juni gerechnet werden. Die Durchsicht dieser Arbeiten hat dieses Jahr infolge der dienstlichen und außerdienstlichen Beanspruchung des Uebungsleiters eine unliebsame Verzögerung erfahren, wir ersuchen die Sektionen auch auf diesem Wege um Verständnis und Entschuldigung.

Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

Am 30. März fand in Uster die 33. ord. Delegiertenversammlung des kantonalen Unteroffiziersverbandes statt. Der Präsident F. E. Wehrli (Zürich) konnte außer den Delegierten aus allen Sektionen zahlreiche Vertreter ziviler und militärischer Behörden sowie befreundeter Verbände als Gäste begrüßen. Die sich in vorbildlicher Weise auf das Wesentliche beschränkende Behandlung der statutarischen Geschäfte gab ein überzeugendes Bild von der im Berichtsjahr geleisteten mannigfaltigen Arbeit in den Sektionen und dem beispielhaften Einsatz ihrer maßgebenden Funktionäre im Interesse der außerdienstlichen Weiterbildung der Uof. Zum Arbeitsprogramm für 1952, dem im Hinblick auf die bevorstehenden Unteroffizierstage in Biel besondere Bedeutung zukommt, sprach der kantonale Uebungsleiter Major W. Bachmann treffliche Worte der Aufmunterung. Sämtliche 14 Verbandssektionen werden an dieser gesamt-schweizerischen Demonstration außerdienstlicher Arbeit teilnehmen. Die Versammlung beschloß, im Jahre 1954 wiederum kantonale Unteroffizierstage abzuhalten und die Durchführung der Delegiertenversammlung 1953 der UOG a.W. Zürich zu übertragen. Die Organisation des traditionellen Skihindernislaufes übernimmt auch im nächsten Winter der UOV Zürcher Oberland. Für vorzügliche und in reichem Maße geleistete /wertvolle Mitarbeit erhielt Wm. A. Neukomm die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.